

Krankheitsbild

Einseitige Taubheit

Informationen der SGORL für Patientinnen und Patienten

Allgemeine Information

Zwei Arme, zwei Beine, zwei Augen -- zwei Ohren! Vieles beim Menschen ist doppelt angelegt. Bei zwei Armen und zwei Beinen sind die Vorteile gegenüber eines einzelnen Arms oder Beins offensichtlich. So hinterfragt kaum jemand, ob eine technische Prothese als Unterstützung beim Fehlen eines Arms oder Beines angebracht ist. Auch bei den Ohren kommt es vor, dass das Gehör auf einer Seite komplett defekt ist. Man spricht dann von einer sogenannten einseitigen Taubheit. Seit einigen Jahren werden einseitige Taubheiten schon im Kindesalter erkannt und es stehen verschiedene technische Prothesen (Hörgeräte, Implantate) zur Verfügung.

Typische Symptome

Die Abbildung unten veranschaulicht die Hauptprobleme bei einer einseitigen Taubheit. Ähnlich wie bei den Augen ist bei einer einseitigen Taubheit die räumliche Wahrnehmung erheblich eingeschränkt z.B. können Fahrzeuge akustisch nicht lokalisiert werden. Mit dem gesunden Ohr kann man zwar immer noch leise Töne hören und auch Sprache verstehen. Sobald aber (Strassen-)Lärm dazu kommt ist das Ansprechen von der betroffenen Seite praktisch unmöglich.

Diagnostik

Neben der ausführlichen Befragung (Anamnese) ist eine Untersuchung des Ohrs unter dem Mikroskop (Ohrmikroskopie) notwendig. Diese Untersuchung ist in der Regel normal und es lässt sich nichts Krankhaftes erkennen.

Weiter sind Hörtest notwendig. Neben der Bestimmung der Hörschwelle wird auch ein Sprachhörtest durchgeführt. Eine Bildgebung mittels CT oder DVT durchgeführt, um andere Ursachen der Hörminderung auszuschliessen.



Behandlungsmethoden

Die Figur zeigt die vier Möglichkeiten zur Verbesserung des Hörvermögens am Beispiel einer einseitigen Taubheit rechts. In einer ungünstigen Situation steht die Sprecherin auf der hörbeeinträchtigten Seite und das gesunde Ohr ist dem Verkehrslärm zugewendet.

1. **Situative Anpassung:** Die Sprache ist in dieser Situation kaum verständlich. Der Betroffene kann und wird in der Regel automatisch versuchen, die Hörsituation zu verbessern, indem er sich der Sprecherin mit dem gesunden Ohr hinwendet.
2. **Hörgeräte:** Mit sogenannten CROS Hörgeräten wird Sprache von der hörbeeinträchtigten Seite einem Hörgeräte-Mikrofon erfasst und über Funk auf ein zweites Hörgerät auf die gesunde Seite gesendet. Damit wird die Sprache verstärkt und kann somit oft von Geräusch besser unterschieden werden. Diese technische Lösung benötigt keine Operation und kann bei vielen Akustikern ausgetestet werden.
3. **Knochenleitende Hörsysteme:** Wie bei den CROS Hörgeräten wird die Sprache von der beeinträchtigten auf die hörende Gegenseite übertragen. Bei den knochenleitenden Hörsystemen geschieht diese Übertragung über den Knochen. Diese technische Lösung braucht nur ein Gerät benötigt aber in der Regel eine Operation.
4. **Cochlea Implantat:** Das Cochlea Implantat ist heutzutage die einzige Lösung welche das Wiedererlangen des beidseitigen Hörens ermöglicht. Beim Cochlea Implantat wird der Hörnerv direkt elektrisch stimuliert (blauer Pfeil). Neben einer deutlichen Verbesserung der Sprache im Störlärm können Geräusche auch wieder lokalisiert werden. Die Abklärungen, Operation und das anschliessende Hörtraining sind aber wesentlich aufwändiger als bei den anderen Optionen.

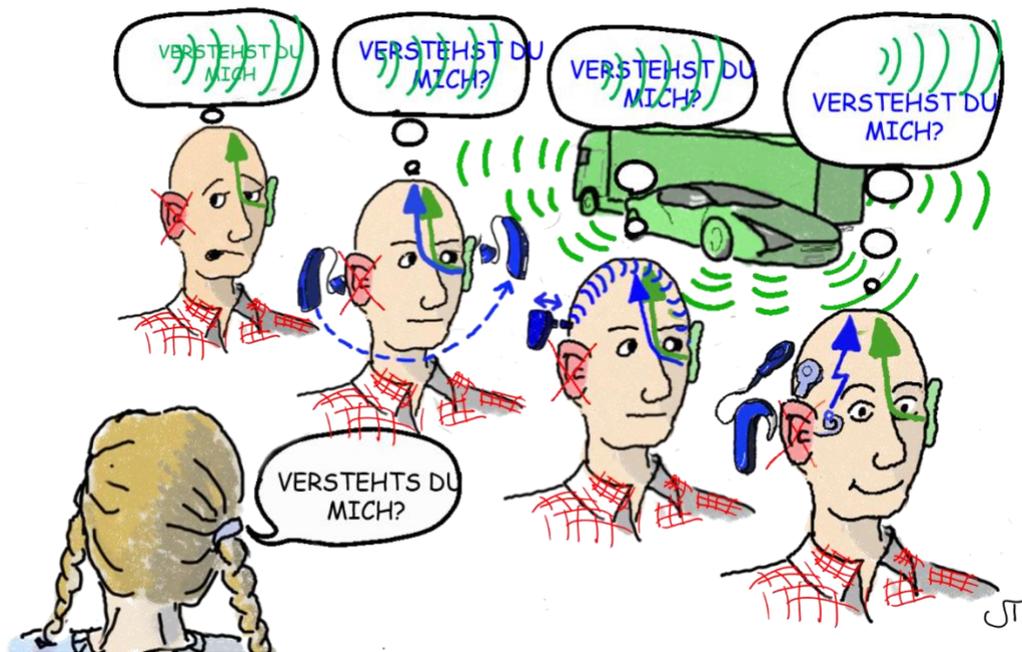


Abb: Hören von Sprache im Störschall bei einer einseitige Taubheit eines rechten Ohres. 1.) ohne technische Hilfe 2.) mit einem CROS Hörgerät 3.) mit einem knochenleitenden Hörgerät 4.) Cochlear Implantat